

So feiert Liechtenstein den Staatsfeiertag

Anstatt in Vaduz ein grosses Volksfest zu besuchen, können Besucher an insgesamt 26 Festplätzen in 11 Gemeinden feiern.

Damian Becker

Im vergangenen Jahr konnte das Volksfest lediglich im familiären Rahmen stattfinden. Dieses Jahr hat sich der Rahmen erweitert. Zwar umfasst er noch nicht das grosse Fest in Vaduz, dafür mehrere kleine Volksfeste. Der Staatsfeiertag ist dadurch dezentral: 26 Festplätze sind auf die elf Gemeinden verteilt. «Somit werden Bewegungszonen geschaffen, die es erlauben, sich im gemütlichen Ambiente zu treffen», heisst es an der Pressekonferenz von Liechtenstein Marketing vom Mittwoch. Neben Geschäftsführerin Michelle Kranz und Projektleiter Fabian Reuteler fanden sich in dieser auch der Vorsteher von Gamprin-Bendern, Johannes Hasler, und der Vorsteher von Planken, Rainer Beck, ein. Dies nicht grundlos: Die Vorbereitung für den Staatsfeiertag erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen Liechtenstein Marketing und den Gemeinden.

Über 100 Konzerte finden landesweit statt

Die genauen Programmpunkte in den einzelnen Gemeinden können sich bis zum 15. August noch verändern, doch die Festplätze sind fixiert.

Die grösseren Gemeinden bieten den Besuchern bis zu vier an, die kleineren Gemein-



Johannes Hasler, Rainer Beck, Michelle Kranz und Fabian Reuteler (v. l.).

Bild: Daniel Schwendener

den fokussieren sich auf einen. Dabei setzen die Gemeinden auf unterschiedliche Schwerpunkte. In Schaan beispielsweise sind die verschiedenen Festplätze musikalisch getrennt. So läuft im Jugendtreff Hip-Hop-Musik, im Innenhof des «Scana» erklingen jazzige Klänge und für die Liebhaber härterer Musik Rock und Heavy Metal bei der «Linde». In Vaduz darf

der Besucher unter anderem im Schwimmbad Mühleholz in der Badehose oder in der Hofkeller mit Weinverköstigung feiern. Rainer Beck sagt: «In Planken werden wir das Pop-up-Restaurant «Granville Café» haben, das bereits ab Mitte Juli in Betrieb genommen wird und dann am 15. August seinen fulminanten Abschlussabend feiern wird.» Auch die Ruggeller

entschieden sich für die Variante, an unterschiedlichen Plätzen mit der lokalen Gastronomie zusammenzuarbeiten. In Mauren wird an einem Platz gefeiert, und zwar zentral am Weiherring. Die Gemeinde Triesenberg entschloss sich, gleichsam im Zentrum, in Steg und in Malbun Programme abzuhalten. In Gamprin soll traditionell zunächst die Prozession

stattfinden, bevor der Zauberfuzzi die jüngeren Gäste erfreut und «Wuarscht 'n' Brot» und «d'Fätzer» die Bühne rocken.

«Wir wollten an diesem Staatsfeiertag ein Augenmerk auf regionale Kulinariik und Gemüse legen», so Reuteler. Damit fährt Liechtenstein Marketing mit seiner Linie bezüglich Regionalität fort. Ebenso liegen die Plätze in der Nähe des von ihnen geschaffenen Liechtenstein-Wegs. «Auch das soll Liechtenstein am Staatsfeiertag einbringen», so Michelle Kranz.

Die Gemeinden hatten die Möglichkeit, verschiedene Künstler zu buchen. Über 30 sind der Einladung gefolgt. In den kommenden Tagen hat ebenso die Gastronomie die Chance, kostenlos die verschiedenen Künstler anzuheuern. Insgesamt soll es über 100 Konzerte geben.

Diese Kosten trägt das Projektbudget von 630 000 Franken. Der Betrag ist analog zum Vorjahr, jedoch hat sich im Allgemeinen die Zuteilung verschoben, wie Jessica Bucher von Liechtenstein Marketing auf Anfrage sagt: «Die grossen Kostenposten 2021 sind sicherlich die Unterstützungen der elf Gemeinden.»

Auch auf die Tradition wird Wert gelegt

Auch wenn dieses Jahr die Festivitäten im ganzen Land ver-

teilt stattfinden, gibt es auch Momente, welche die Einwohner Liechtensteins auch über die räumliche Distanz hinweg einbringen. Die Reden von Erbprinz Alois und Landtagspräsident Albert Frick werden wie im vergangenen Jahr auf dem Landeskanaal und per Livestream über das Internet und die sozialen Medien übertragen. Als Zeichen der Verbundenheit werden nach dem Staatsakt elf Fahnenträger der Pfadfinder in alle Gemeinden des Landes entsandt. Um 22 Uhr strahlen die Höhenfeuer, die Feuerkrone auf Tuas und der Fackelzug über den Fürstensteig. Anmeldungen zum Fackelzug sind ab sofort möglich. Es hat 140 freie Plätze. Ein traditionelles Feuerwerk findet jedoch nicht statt. Reuteler sagt: «Aus Erfahrung wissen wir, dass Private immer wieder gerne selbst Raketen steigen lassen. Wir möchten daher anregen, dies kurz nach 22 Uhr zu machen, also direkt nach der Übertragung der Landeshymne.» Er will jedoch nicht dazu animieren, die Feuerwerksregale leerzukaufen. Auch für das Heimkommen ist gesorgt: Die Liemobil fährt kostenlos zum Samstagsfahrplan.

Hinweis

Informationen zum Programm: staatsfeiertag.li

Anmeldung zum Fackelzug: staatsfeiertag.li/fackelzug

Run auf Coronatests bleibt aus

Trotz der Ferienzeit gehen die Testzahlen in der Marktplatzgarage zurück. Nur in einzelnen Apotheken steigt die Testnachfrage.

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Wer aber ins Ausland verreisen will, muss vorbereitet sein: Die meisten Feriendestinationen in Europa verlangen für die Einreise einen negativen Coronatest – in manchen Staaten müssen sogar bereits Geimpfte weiterhin ein Testzertifikat vorweisen. Folglich ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach den PCR- und Antigen-Tests vor den Ferien ansteigen wird. Aber der grösste Tester im Land – die von der Ärztekammer betriebene Teststrasse in der Vaduzer Marktplatzgarage – verneint. «Im Gegenteil», sagt Ärztekammer-Geschäftsführer Stefan Rüdiger, «die Testzahlen sind seit Fronleichnam stark rückläufig.»

Teststrasse nur zu 40 Prozent ausgelastet

In den letzten drei Wochen betrug die Auslastung der Teststrasse lediglich etwa 40 Prozent der Höchstkapazität. Das heisst: Während maximal gut 300 PCR-Tests täglich in der Marktplatzgarage durchgeführt werden könnten, werden derzeit durchschnittlich nur 100 Personen pro Tag getestet. Somit ist Rüdiger zuversichtlich: «Die Teststrasse wird die Peaks in den Sommerferien stemmen können.»

Neben dem PCR-Test in der Teststrasse können in Liechtenstein auch Antigen-Schnelltests über Arztpraxen und Apotheken bezogen werden. Der Ärztekammer-Geschäftsführer erklärt, dass bei den Ärzten die Nachfrage nach Tests schwankend sei. Vor Feiertagen bzw. verlängerten Wochenenden steige meist der Bedarf. Jedoch hält Rüdiger fest: «Die Nachfrage nach Schnelltests in Arztpraxen ist generell eher gering. Die Angebote der Apotheken werden weitaus stärker nachgefragt.»

Rückgang wegen Impfungen

Seitens der Liechtensteiner Apotheken fallen die Rückmeldungen unterschiedlich aus. Für Wolfgang Geiger von der Medbase Apotheke Laurentius in Schaan ist klar: «Wir haben einen Nachfragerückgang.» Den Grund dafür nennt der Apotheker noch im gleichen Atemzug: «Viele Leute haben mittlerweile ihre Impfung und können darum bereits mit dem Impfbuch ihre Urlaubsreise antreten.» Generell würden in der Apotheke vor allem Personen nach einem Schnelltest fragen, die ihn aus beruflichen oder dringenden persönlichen Gründen benötigen. Aber Gei-

ger höre immer wieder von Kunden: «Zum Glück ist es heute das letzte Mal, dass ich einen Test benötige, weil ich bald meine zweite Impfung erhalte.»

«Wir testen von morgens bis abends»

Anders lautet die Einschätzung von der Toppfarm Apotheke in Balzers. «Wir hatten von Anfang an eine extrem starke Nachfrage – besonders vor Wochenenden. In letzter Zeit werden aber eher noch mehr Tests verlangt», sagt Geschäftsführerin Raphaela Ehrlichmann. Gerade an einem Freitag könne es schwierig sein, noch einen Testplatz in der Apotheke zu erhalten. Ehrlichmann geht davon aus, dass aktuell in ihrer Apotheke gut 100 bis 150 Personen pro Woche getestet werden. «Wir testen vom morgens bis am abends», so die Apothekerin. Auch in der Vaduzer Schlossapotheke ist es momentan schwierig, noch einen Test zu erhalten. «Wir sind momentan fast über die ganze Woche ausgebucht», sagt Pharma-Assistentin Julia Tinner. «Wir könnten eigentlich 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche testen. Es ist extrem», beschreibt sie den Run auf die Schnelltests.

Elias Quaderer

Maske fällt auch in Gastronomie

Ab Montag fällt die Maskenpflicht. Ausnahmen gibt es nur noch im öffentlichen Verkehr und bei bestimmten Dienstleistern.

So lange haben wir sie getragen, dass wir uns schon fast an sie gewöhnt haben: die Maske. Und auch wenn es bestimmt noch einige Menschen geben wird, welche die Maske hier oder dort aus freien Stücken einsetzen – gesetzlich ist sie ab dem kommenden Montag nun nicht mehr verpflichtend.

Wie die Regierung am Dienstag informierte, wird die Maskenpflicht in allen Bereichen mit Ausnahme des öffentlichen Verkehrs und bestimmten Ausnahmen im Dienstleistungsbereich aufgehoben. Bedeutet: Auch am Arbeitsplatz kann neu auf Masken verzichtet werden, sofern der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird oder wirksame Abschränkungen zwischen Arbeitsplätzen vorhanden sind. Die Maskenpflicht wird aber wie erwähnt dort weiterhin bestehen, wo der Abstand nicht eingehalten werden kann und das Arbeiten mit Abschränkungen nicht möglich ist. Dazu zählt die Regierung insbesondere personenbezogene Dienstleistungen mit Körperkontakt. Dazu zählt die Gastronomie aber nicht, wie Gesellschaftsminister Manuel Frick gestern gegenüber Radio Liechtenstein noch einmal explizit ausführte. Das bedeutet, dass sowohl die Gäste wie auch



Die Masken können ab Montag weitgehend und mit wenigen Ausnahmen fallen. Bild: iStock

das Personal auf die Maske verzichten können. Auch dann, wenn man sich im Lokal bewegt bzw. nicht sitzt. Dasselbe gilt für die Personal. Und auch dann, wenn es die Gäste bedient und ihnen Speisen und Getränke an den Tisch bringt. Der Mindestabstand von 1,5 Metern wird dabei nämlich nur kurz unterschritten, was erlaubt ist.

Desirée Vogt

Überblick, wo Masken getragen werden müssen

Wie für alle Regeln rund um Corona gilt auch bei der Frage, wann die Maske getragen werden sollte: «gesunder Menschenverstand und Eigenverantwortung». Nicht jeder Einzelfall lässt sich bestimmen. Einige Bereiche können jedoch klar definiert werden. Die Bestimmungen gelten für Gäste und Personal. Und immer unter der Voraussetzung, dass der Abstand eingehalten werden kann.

Situation/Ort	Maske
Gastronomie	Nein
Supermarkt	Nein
Fitnesscenter	Nein
Besuch im Altersheim/Spital	Nein
<i>(Vorgaben beachten)</i>	
Kita/Schule	Nein
Bahnhof/Flughafen	National
Auto privat	Nein
Wartezimmer Arzt	Nein
<i>(Vorgaben beachten)</i>	
Gottesdienste	Nein
Friseur	Ja
Kosmetik/Tattoo	Ja
Arzt/Physiotherapeut	Ja
Bus/Zug/Flugzeug	Ja
Taxi	Ja